

# Ein Wohnheim für zehn Straßenkinder in Nepal geschaffen

Förderverein zur Ausbildung von Kindern in Nepal ermöglicht jungem Mann das Medizinstudium

**Waging am See.** »Gib einem Mann einen Fisch und du versorgst ihn für einen Tag. Zeig einem Mann wie man fischt und du versorgst ihn für ein Leben«, sagt ein chinesisches Sprichwort. Der »Förderverein zur Ausbildung von Kindern in Nepal« hat sich dieses Sprichwort zu eigen gemacht. Dieser von seinem Vorstand Wolfgang Kämpf ins Leben gerufene Verein mit seinen zurzeit 100 Mitgliedern hat in Katmandu ein Heim für Straßenkinder eingerichtet, in dem jetzt zehn, bald zwölf junge Nepalesen durch Bildung die Chance zu einem besseren Leben bekommen. Auch wenn Kämpf weiß, dass dies nur ein Tropfen auf einem heißen Stein ist, sei das besser als gar nicht zu helfen, sagte er.

Bei der Jahreshauptversammlung im »Verstecktsdi« in Tettenhausen waren zwar nur elf der 100 Mitglieder anwesend, doch sind die Mitglieder im ganzen Bundesgebiet verteilt. Ziel seien etwa 150 Mitglieder, sagte Kämpf, denn dann könnten die Ziele wie Projekte und Schulbetrieb besser verfolgt werden. Kämpf erzählte von der üblen Lage in den Bergregionen, vor allem im Westen des Landes, wo die Maoistischen Rebellen ihre einseitige Waffenruhe aufgegeben hätten und jetzt wieder Krieg herrsche. Obwohl die UN die USA, EU, Indien und China aufgefordert habe, auf die Maoisten einzuwirken, um sie wieder an den Verhandlungstisch zu bringen, bestehe wenig Hoffnung dass dies in absehbarer Zeit geschehe. Zudem sei ungewiss, ob der König zu Verhandlungen bereit sei. Interesse zeige er jedenfalls nicht, meinte Kämpf, denn im Gegensatz zu seinen Untertanen lebe er ja sehr gut.

Ein Vertrauensmann des Vereins in der Stadt Mude, Mohan Kathri, sei ermordet worden und dessen Frau, Krishna Kathri, sei nicht bereit nach Mude zurück zu kehren. Der Verein habe also keine verlässliche Verbindung in die Bergregion und das Projekt dort werde eingestellt bis die Region wieder friedlich sei. Im Oktober sei beschlossen worden, sich einstweilen nur um die Straßenkinder in Kathmandu zu kümmern. Mit Hilfe der deutschsprachigen Kontaktperson in Nepal, Frau Udas, sei ein realistischer Kostenvoranschlag erstellt worden, um bis zu zehn Kindern ein Heim zu geben.

Trotz der hohen Inflationsrate von 30 bis 40 Prozent im letzten Jahr sei mit den Mitgliederbeiträgen und Spenden gut gewirtschaftet wor-

den. Heuer könnten zwei weitere Kinder ins Heim aufgenommen werden. Die Mittel reichen sogar, um einem der älteren Heimbewohner, Jewan Puriyar, mit 50 Euro monatlich zu einem Medizinstudium zu verhelfen. Eine gute Nachricht gebe es auch von dem siebenjährigen Heimbewohner Dhiray, bei dem festgestellt wurde, dass er doch keine Gehöroperation braucht. Sein Leid könne medikamentös behandelt werden und es zeigte sich schon eine Besserung. Kämpf betonte, dass unter den Straßenkindern in Nepal vor allem die ungebildeten Mädchen gefährdet seien. Diese würden oft als Billiglohnarbeiterinnen oder Prostituierte nach Indien verkauft.

Besondere Freude bereitete es dem Vorsitzenden, dass eine Mitgliedsfamilie aus Wertheim im Rahmen eines Asienurlaubs das Heim in Kathmandu besucht habe und so beeindruckt gewesen sei, dass sie nach der Heim-

kehr gleich fünf neue Mitglieder im Raum Wertheim erworben habe. Die Schatzmeisterin des Vereins, Magda Kämpf berichtete über die Finanzen des Fördervereins.

Schriftführer Dr. Christoph Bauer meinte, der Verein sei eine »aufgabenorientierte Institution«, in der die Mitglieder zwar wenig persönlichen Kontakt hätten, aber durch die lebendig formulierten Berichte des Vorstandes Wolfgang Kämpf doch immer gut informiert seien. Der Verein stehe oft im Zwiespalt zwischen dem unmittelbar erfahrbaren helfenden Tun der »Nächstenliebe« vis-a-vis und der »Fernstenliebe«, bedingt durch die Entfernung nach Nepal. Die Berichte und Informationen des Vorstandes machten es aber möglich, dass aus dieser Fernstenliebe doch etwas wie Nächstenliebe werde, meinte Dr. Bauer. Vorstand Kämpf wünschte sich abschließend viele neue Mitglieder. al



Förderverein unterstützt Ausbildung von Kindern in Nepal

Die Vorstandschaft des Fördervereins zur Ausbildung von Kindern in Nepal zeigte sich überzeugt, mit ihrem Projekt Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Unser Bild zeigt von links zweiten Vorstand Johann Burlefinger, Schatzmeisterin Magda Kämpf, Vorstand Wolfgang Kämpf und Schriftführer Dr. Christoph Bauer. (Foto: Albrecht)